

Stipendienprogramm

**Schulbank statt
Genitalverstümmelung**

Zukunft für Mädchen in Kenia

für das Schuljahr 2027



Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

**Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia
Zur Hammhöhe 37, 41517 Grevenbroich, Telefon: 02181-7060647,
info@fk-umoja.org, www.fk-umoja.org**

Stand: 20.09.2026

Ausgangssituation

Im ländlichen Samburu-Gebiet in Kenia unterhält unsere Partnerorganisation, die Umoja Uaso Women Group in Umoja Village, eine eigene, privat geführte Schule, die Umoja Muehlbauer Primary & Junior School. Die Schule ist für 40 Schüler/Schülerinnen pro Klasse ausgelegt und bis zum 9. Schuljahr zugelassen. Mit der Schule will man die folgenden, nachhaltigen Ziele erreichen:

- ❖ Bildung als Schlüssel für eine bessere Zukunft der Samburu-Kinder
- ❖ Bildung als Grundlage für einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel
- ❖ Bildung als Grundlage zur Ächtung aller menschenrechtsverletzenden kulturellen Praktiken



Dies ist nur möglich, wenn Jungen und Mädchen gleichermaßen Werte vermittelt bekommen, die Kinderrechte, Frauenrechte und Menschenrechte beinhalten. Erste vielversprechende Erfolge sind spürbar und auch Ansporn, diese Ziele konsequent weiter zu verfolgen.

Rebecca Lolosoli, die Dorfgründerin von Umoja, kämpft nach wie vor unermüdlich gegen die archaischen Sitten und Bräuche, die speziell von den Samburu-Männern beschönigend als traditionelles, kulturelles Erbe bezeichnet werden, das man nicht aufgeben dürfe. Zu diesen archaischen Traditionen zählen unter anderem:

- a) Früh- und Zwangsverheiratung von Mädchen und Frauen mit der Folge des Verlustes aller Persönlichkeitsrechte sowie Verlust des Schutzes vor Gewaltausübung durch den Ehemann bzw. der Familie.
Aber auch Früh- und Zwangsverheiratung von Jungen kommen vor!
- b) Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen, die verharmlosend als Beschneidung formuliert wird und zu den schlimmsten Menschenrechtsverletzungen zählt.

Gemäß der kenianischen Gesetzgebung handelt es sich hierbei um Verstöße, die bei entsprechender Anzeige geahndet werden. Allerdings lässt die Umsetzung der Gesetze in den abgelegenen Regionen des Landes sehr zu wünschen übrig. Es bleibt also ein stetiger Kampf, bei dem wir Rebecca Lolosoli und die Frauen von Umoja unterstützen.

Die Idee und das Engagement des Freundeskreis Umoja

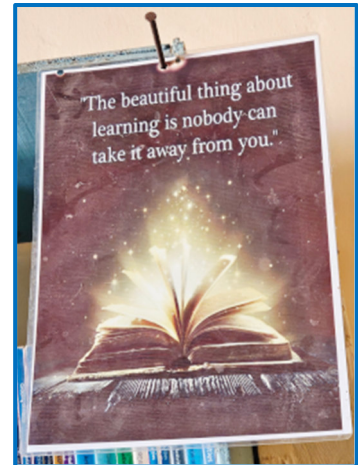
Gemeinsam mit der Umoja UASO Women Group in Samburu County haben wir im Jahr 2017 unser P+7 Patenprogramm begonnen, das Mädchen aus armen Familien den Schulbesuch ermöglicht und sie mit Schulmahlzeiten versorgt. Im Gegenzug verpflichten sich die Eltern, auf Frühverheiratung und Genitalverstümmelung zu verzichten. Aus den Jahrgängen 2018 bis 2026 stehen rund 160 Kinder unter dem Schutz dieses besonderen Projektes.

Ende 2026 schließt der Einschulungsjahrgang 2018 des Patenprogramms nach neun Jahren erfolgreich die Junior Secondary School ab. Es ist für alle 22 Patenkinder ein großer Erfolg, dass sie schon so weit gekommen sind!

Im Oktober finden Einstufungstests statt, mit denen festgestellt wird, welche weiterführende Schule die nunmehr 14- bis 15-jährigen Jugendlichen (21 Mädchen und 1 Junge) für die Schuljahre 10-12 besuchen können.

Dabei kommen Berufsschulen ebenso in Betracht wie Oberstufen, die auf eine höhere Ausbildung oder ein Studium vorbereiten. Alle diese Schulen liegen außerhalb von Umoja und werden in Internatsform betrieben.

Wir möchten allen Patenkindern der Klasse die Möglichkeit geben, eine dieser Schulen zu besuchen. In Kenia ist es nicht möglich, ohne Abschluss des 12. Schuljahres eine gute Arbeitsstelle zu finden.



Müssen die Jugendlichen nun die Schule verlassen, besteht weiterhin die Gefahr, dass ihre Familien zu der Genitalverstümmelung und Verheiratung keine Alternativen sehen – die Armut ist weiterhin groß in Samburu County.

Mit einem weiterführenden Stipendienprogramm bis zum Ende der Klasse 12 wollen wir den Patenkindern die Chance eröffnen, ihre Schulausbildung zu vollenden. Sie erhalten dadurch nicht nur weiteren Schutz, sondern Bildung und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben, in dem sie ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können.

„Schulbank statt Genitalverstümmelung – Zukunft für Mädchen in Kenia“



Diese Patenkinder suchen Sponsoren

Die Kosten für Unterkunft, Transfer, persönliche Ausstattung (Matratze und Bettzeug, Hygienebedarf) Schulausstattung (Schulkleidung, Schulbücher und Lernmaterial) und Schulgebühren können von den Mädchen und ihren Familien nicht aufgebracht werden - benötigt werden für die persönliche Erstausrüstung etwa € 725 pro Kind, sowie für jedes Schuljahr ein Budget von etwa € 600.

Gemeinsam möchten wir diese Kosten aufbringen. Wer uns unterstützen möchte, kann dies mit der nachfolgenden Vereinbarung tun. Möglich sind Spenden für die Erstausrüstung und/oder den Unterhalt im Internat.

Jede Spende schenkt den Mädchen in Samburu mehr als nur einen Schulbesuch – sie öffnet ihnen das Tor zu einer gesunden und selbstbestimmten Zukunft:

- **sie schützt Mädchen vor Frühverheiratung, Genitalverstümmelung und Missbrauch.**
- **sie schenkt ihnen Wissen, Selbstbewusstsein und den Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben.**

Bitte helfen Sie uns, die Lebensbedingungen der Mädchen in Samburu weiter zu verbessern. Jede Spende zählt!

Gefällt Ihnen unser Konzept?

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Paten/Patin für unser Stipendienprogramm gewinnen zu können.

[Anmeldeschluss für 2027 ist der 25.11. 2026.](#)

Ansprechpartnerin für weitere Details: Nathalie Oberthür. Bitte melden Sie sich per Mail an info@fk-umoja.org. Nathalie Oberthür ruft dann zurück.